

Arbeitsblatt zum Text „Kunstrasen“

I. Textverständnis

Beantworte die folgenden Fragen **in ganzen Sätzen**:

1. Warum versteckt sich Sebastian in der Bibliothek hinter dem Fanbuch?
 2. Was bedeutet ihm das Bild des Verteidigers aus dem C-Juniorenspiel?
 3. Welche Gefühle löst dieser Moment damals in ihm aus?
 4. Warum beschäftigt ihn der Junge aus dem anderen Team so sehr?
 5. Wieso verhält Sebastian sich im Verein später anders als er eigentlich ist?
 6. Welche Rolle spielen die Homophobie im Team und die Meinung der Eltern für seine Angst?
 7. Was geschieht, als Sebastian und der Verteidiger sich wieder in der Bibliothek begegnen?
 8. Wie reagiert der andere Junge auf Sebastian?
 9. Welche Bedeutung hat der echte Rasen am Ende der Geschichte?
 10. Was verändert sich für Sebastian durch die Begegnung im Repair Café?
-

II. Wortschatzarbeit

1. Erkläre die folgenden Wörter oder Formulierungen:
 - „eingebrannt“
 - „Freeze“
 - „lähmende Mischung“
 - „neben den Schuhen stehen“
 - „die Macht der Mehrheit“
 2. Finde **drei Beispiele für bildhafte Sprache** im Text und erkläre ihre Wirkung.
 3. Finde **fünf Wörter**, die starke Gefühle ausdrücken, und bilde zu jedem **einen eigenen Satz**.
 4. Finde **Synonyme** zu:
 - künstlich
 - echt
 - verwirrt
 - faszinierend
 - unsicher
-

III. Kreatives Schreiben

Wähle Aufgabe A oder B.

A) Innerer Monolog

Schreibe Sebastians innere Gedanken **in dem Moment, in dem der andere Junge sich neben ihn setzt.**

(10–12 Sätze)

B) Dialog

Schreibe einen **Dialog** zwischen Sebastian und dem Verteidiger **nach dem Spaziergang über den Rasen.**

(12–15 Zeilen)

Lösungen

I. Textverständnis – Lösungen

1. Er versteckt sich, damit niemand sieht, dass er das Foto des Verteidigers anschaut – etwas, das für ihn sehr verletzlich und geheim ist.
 2. Es ist ein Moment, der sein Herz völlig überwältigt hat: Schönheit, Wut, Faszination, Liebe – alles gleichzeitig.
 3. Eine Mischung aus Sehnsucht, Faszination, Angst, Scham und körperlicher Anziehung.
 4. Weil der Blickkontakt im Spiel ein extrem intensiver Moment war, den er nie vergessen hat.
 5. Weil er Angst hat, aufzufallen oder ausgegrenzt zu werden, und deshalb die harte Haltung des Teams nachahmt.
 6. Homophobe Sprüche im Team und die ablehnende Haltung seines Vaters verstärken seine Angst, seine Gefühle zu zeigen.
 7. Sie reden miteinander, lachen, blättern gemeinsam im Buch und kommen sich emotional näher.
 8. Der Junge erkennt ihn wieder, lächelt warm, zeigt keine Ablehnung und sucht bewusst seine Nähe.
 9. Der echte Rasen steht für Echtheit, Freiheit, Natürlichkeit – im Gegensatz zum künstlichen Leben, das Sebastian bisher führen musste.
 10. Er spürt Hoffnung, Mut und das Gefühl, dass er nicht allein ist; er darf beginnen, er selbst zu sein.
-

II. Wortschatz – Lösungen

1. Worterklärungen

- **ingebrannt:** tief im Herzen oder Gedächtnis verankert
 - **Freeze:** Moment völliger Bewegungslosigkeit, wie ein Standbild
 - **lähmende Mischung:** Gefühle, die jemanden völlig blockieren
 - **neben den Schuhen stehen:** verwirrt, durcheinander, völlig „neben sich“ sein
 - **Macht der Mehrheit:** sozialer Druck, der Menschen zwingt, sich anzupassen
-

2. Bildhafte Sprache – Beispiele

- **„wie ein Freeze im Film“** → macht die Intensität des Moments sichtbar
 - **„ingebrannt in seine Seele“** → zeigt, wie dauerhaft die Erinnerung ist
 - **„lähmende Mischung aus Angst und Sehnsucht“** → verstärkt die innere Zerrissenheit
-

3. Gefühlswörter + Beispielsätze

- **Sehnsucht** – Er spürte Sehnsucht, ohne genau zu wissen, wonach.
 - **Angst** – Die Angst schnürte ihm den Hals zu.
 - **Faszination** – Die Faszination ließ ihn nicht mehr los.
 - **Scham** – Scham breitete sich heiß in seinem Gesicht aus.
 - **Mut** – Mit neuem Mut verließ er die Bibliothek.
-

4. Synonyme

- künstlich → unecht, synthetisch
 - echt → natürlich, authentisch
 - verwirrt → durcheinander, perplex
 - faszinierend → fesselnd, beeindruckend
 - unsicher → zögerlich, ängstlich
-

III. Kreatives Schreiben – Musterlösungen

A) Innerer Monolog (Beispiel)

„Er sitzt wirklich neben mir. Ich spüre sein Knie. Warum schlägt mein Herz so laut? Sieht er mir an, was ich fühle? Ich hab’ so lange an ihn gedacht. Dieser Moment im Spiel – ich dachte, ich hätte mir das alles eingebildet. Aber jetzt lächelt er. Warm. Echt. Bin ich das? Der, der ich sein will? Vielleicht... vielleicht darf ich das.“

B) Dialog (Beispiel)

Verteidiger: „War ein schöner Abend, oder?“

Sebastian: „Ja... irgendwie anders. Echt.“

Verteidiger: „Ich wollte dir das schon lange sagen... damals im Spiel, das war kein Zufall.“

Sebastian: „Ich hab’s mir also nicht eingebildet?“

Verteidiger: „Kein bisschen.“

Sebastian: „Ich hatte so viel Angst.“

Verteidiger: „Ich auch.“

Sebastian: „Und jetzt?“

Verteidiger: „Jetzt laufen wir barfuss über echten Kunstrasen.“

Sebastian: „Vielleicht ist das ein Anfang.“

Verteidiger: „Vielleicht.“
